

Der Courier.

Hallische Zeitung

für Stadt



und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Verlag des Waisenhauses). — Redacteur Dr. H. A. Daniel.

N^{ro} 601.

Halle, Donnerstag den 25. December
Erste Ausgabe.

1851.

Der „Courier, Hallische Zeitung für Stadt und Land“, das Landrathliche Kreisblatt des Saalkreises, eröffnet mit dem 1. Januar k. J. ein neues vierteljährliches Abonnement. Wir bitten unsere geehrten Leser um rechtzeitige Bestellung

für das erste Quartal (1852).

Die Expedition, die Knapp'sche Sort.-Buchhandlung am Markt, die Herren Kaufleute Brodtkorb (Neumarkt) und Seiffert (Klausthor), so wie auch alle Königlichen Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer 22 1/2 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur 26 1/4 Sgr. — Inserate werden, die dreispaltige Zeile oder deren Raum, mit 1 Sgr. berechnet.

Inhalt: Tageschau. — Deutschland (Berlin, Wien, Sondershausen). — Oestreichische Monarchie (Venedig). — Frankreich (Paris, Straßburg). — Großbritannien und Irland (London). — Dänemark (Kopenhagen). — Provinzielles. — Vermischtes. — Theater-Nachricht.

Halle, den 25. December.

Der Austritt des Kriegsministers v. Stockhausen bestätigt sich: die „N. Pr. Z.“ hält ihn noch nicht für definitiv. Als Nachfolger nennt die „Nat. Z.“ den General Biese.

Auch der Fürst v. Thurn und Taxis hat die Wahl zur Ersten Kammer für Oberrheingebirge abgelehnt.

Es scheint gewiß, daß im Frühjahr die Occupationstruppen Polstein verlassen.

In Paris 194,000 für, 90,000 gegen den Präsidenten. Nehulich scheint sich das Verhältnis in ganz Frankreich zu gestalten. Die Minorität ist ungleich bedeutender, als sie sich gegen den Dunkel in ähnlichen Fällen herausstellte.

Das offizielle „Dresdner Journal“ hat sich nun auch und zwar ganz ähnlich wie die „Preussische Zeitung“ über den Staatsstreich ausgesprochen.

Die Kreuzzeitung faßt die neueste Geschichte Frankreichs in die Worte zusammen: „Despotismus unter dem Bürgerkönig, Despotismus unter der Republik, Despotismus unter dem Präsidenten Bonaparte, gestern mit dem Sammethandschuh, heute mit der nackten eisernen Faust“ und setzt die Warnungen vor etwaiger Nachahmung französischer Exempel fort.

Der seit 1848 unterbrochene diplomatische Verkehr zwischen Rußland und Sardinien wird wieder hergestellt.

Rossuths Mutter ist in Pesth gestorben.

Die „National-Zeitung“ bringt eine Korrespondenz aus Halle, in welcher die polizeiliche Beschlagnahme der Hildenhagenschen Broschüre vom Standpunkte dieses Blattes besprochen wird.

Deutschland.

Der „Preussische Staats-Anzeiger“ vom 24. December enthält Folgendes:

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den bisherigen Regierungs-Assessor Philipp Anton Friedrich Magnus von Knebel-Döberitz zum Landrathe zu ernennen; und

Dem Geheimen Registrator Fries bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Berlin, den 23. December. Die meisten der hiesigen Zeitungen berichten, daß Se. Majestät der König ein Entlassungsgesuch des Kriegsministers v. Stockhausen angenommen hätten. Sie dürfen dem auf's Bestimmteste widersprechen und sind noch heute zu der Hoffnung berechtigt, es werde dieser eben so tapfere als loyale Offizier und schöpferische Staatsmann dem Ministerium erhalten bleiben. Daß Herr v. Stockhausen seine Entlassung zum Oestern nachgelehnt hat, ist richtig, der wahre Grund dieser Nachsuehung aber weniger bekannt: Herr v. Stockhausen glaubt, und wir meinen mit Recht, daß eine Behandlung der einzelnen Details des Militär-Etats Seitens der Kammer, wie sie im vorigen Jahr Statt gefunden, der Armee Schaden bringt. (N. Pr. Z.)

— Die „Sp. Z.“ schreibt: Im Ministerium ist man fest entschlossen, ein so einseitiges Bekanntmachen der Protokollauszüge der Bundestagsverhandlungen wie bisher nicht mehr zu dulden, und sollen die bereits erwähnten Schritte nicht zu einer Ausgabe des vorgekommenen Redaktions-Verfahrens führen: so wird die hiesige Regierung, ohne alle Rücksicht und auf eigene Rechnung hin, die unverfürgten Protokolle bekannt machen lassen, wie sie dies schon mit dem revidirten Entwurf über Gleichstellung der Handelsverhältnisse gethan hat. Denn sie kann keinen Grund finden, mit den Verhandlungen des Bundes zurückzuhalten.

Berlin, den 22. December. Nachrichten aus New-York theilen mit, daß die Bemühungen Kinfel's, für demokratische Zwecke in Nordamerika Geld zu sammeln, durch die Bemühungen einer Gegenpartei, an deren Spitze Karl Heinzen steht, auf Hindernisse stoßen und es sich Kinfel deshalb auch zu Boston 600 Dollars, die ihm eingehändigt werden sollten, vorenthalten worden. — Nach hierher gelangten amtlichen Berichten aus Brasilien soll die dortige Regierung mit dem Plane umgehen, statt der Sklaven, deren Einfuhr durch die englischen Kreuzer sehr erschwert wird, Deutsche als Arbeitsvieh dorthin zu locken und es steht demnach zu erwarten, daß sich binnen kurzem brasilische Agenten bei uns einfänden werden, um im Interesse der Pflanzer in Deutschland das löbliche Geschäft des Menschenhandels zu betreiben. Es er-

scheint als Pflicht, ernstlich hierauf aufmerksam zu machen und namentlich darauf hinzuweisen, daß bei der dortigen Unsicherheit der Rechtspflege gar nicht zu erwarten steht, daß die Kolonisten den Pflanzern gegenüber zu ihrem Rechte zu gelangen Aussicht haben, daß die Kolonisten aber auch von den Pflanzern kein freies Eigenthum erhalten, sondern nur solches, welches stets mit Reallasten behaftet ist, so daß sie immer in einem Abhängigkeitsverhältnis bleiben, welches der Sklaverei sehr nahe kommt. Ausgeschlossen hiervon sind die Besitzungen des Prinzen von Joinville; dort interessiert sich der kaiserliche Hof unmittelbar für das Wohl der Kolonie und den Ansiedlern geht es daher auch ganz gut, wofür schon der Umstand spricht, daß sich ihre Zahl in einem Jahre um 400 vermehrt hat. (D. N. 3.)

Wien, den 17. December. Herr v. Profesch hat vorgestern eine Note hierher gesendet, worin der Ankniff des Kammerherrn v. Bille Erwähnung gethan und zugleich versichert wird, daß die bevorstehende Lösung der dänischen Frage dadurch nicht verzögert werde, da die Sendung des Kammerherrn lediglich die Zurückziehung der Executionstruppen, sobald die streitigen Angelegenheiten geordnet seien, betreffe. Oesterreich wird diesen Wunsch um so eher erfüllen, als es sich bereits schon bei früheren Gelegenheiten dahin ausgesprochen hat, daß es alsogleich für die Zurückziehung der Truppen stimmen werde, sobald die verlangten Garantien, daß durch die neuen Verfügungen Niemand's Recht verletzt worden, geboten sein würden; da man nun in Kopenhagen ernstlich daran geht, sich den Wünschen der Großmächte zu fügen, so dürften wohl mit kommemdem Frühjahr unsere Truppen Holstein verlassen. (Sp. 3.)

Wien, den 18. December. Der Ministerpräsident Fürst Schwarzenberg erwiderte gestern den Besuch des englischen Gesandten. Es scheinen somit die noch immer umlaufenden Gerüchte von einer noch fortbestehenden Spannung in dem persönlichen Verkehr dieser Diplomaten nicht begründet zu sein.

Sondershausen, den 16. December. Die Wahlen zu unserm am 29. d. M. (nicht am 1. Januar f. J., wie anderweitig mitgeteilt war) zusammentretenden Landtage sind vor kurzem vollendet und fast durchgängig conservativ ausgefallen. Unter den Gewählten befindet sich auch der Geheimrath Chop.

Oesterreichische Monarchie.

Venedig, den 17. December. Se. Königl. Hoheit der Herr Großfürst Konstantin hat von hier eine Reise nach Modena angetreten, welche etwa 14 Tage in Anspruch nehmen dürfte.

Frankreich.

Paris, Montag den 22. December, Abends 8 Uhr. Die Zahl der in Paris, ohne die Banneville, in 237 Abtheilungen eingetragenen Wähler beträgt ungefähr 290,000. Bis jetzt ist das Resultat der Wahlen aus 180 dieser Sectionen bekannt. Hiervon hätten 138,000 Wähler für Louis Napoleon, 60,000 gegen denselben gestimmt. In den Departements soll das Resultat der Zählung noch viel mehr zu Gunsten des Clysée's sein.

— Abends 9 Uhr. Die Abstimmung von Paris ergibt nach stattgehabter Zählung folgendes Resultat: 194,000 Personen stimmten mit „Ja“, 90,000 mit „Nein“. (Z. D. b. C. 3.)

Paris, den 20. December. Wie ich aus zuverlässiger Quelle erfahre, werden in Bälde einige Veränderungen im Personal des Ministeriums stattfinden. Hr. de Morny betrachtet selber seine Mission für beendet von dem Tage an, wo das Plebisit des Präsidenten der Republik votirt sein wird. An seiner Stelle wird höchstwahrscheinlich Herr Ducos das Portefeuille des Innern übernehmen. Nicht weniger wahrscheinlich ist der Rücktritt der Herren Magne und Turgot. Als zukünftiger Minister des Auswärtigen wird Hr. v. Bourgoing genannt. Der Name dieses Staatsmannes hat einen guten Klang in der französischen Diplomatie. Bekanntlich war Hr. v. Bourgoing Gesandter in St. Petersburg zur Zeit der Juli-Revolution. Späterhin repräsentirte er die französische Regierung an mehreren deutschen Höfen, und vor kurzem noch in Madrid. Andererseits wird mir versichert, daß Hr. Drouin de Lhuys zur Uebernahme des Portefeuilles der auswärtigen Angelegenheiten ausersehen und daß eine diplomatische Stellung im Auslande dem Frn. v. Bourgoing vorbehalten sei. (M. Fr. 3.)

Paris, den 20. December. Cavaignac hat sein Gefängnis doch nicht verlassen, wiewohl seine Freilassung als Thatsache gemeldet war. Ein Korrespondent der „Zuendepance“ giebt darüber folgende nähere Aufschlüsse. Cavaignac erhielt vor einigen Tagen einen Brief von Morny, für die Regierung wie für den Gefangenen in sehr ehrenvollen Ausdrücken abgefakt. Die von dem General der Sache der Ordnung erwiesenen Dienste so wie die bekannten Grundsätze der Familie Didier werden darin konstattirt. Da die Freilassung des Generals als die Befugnis eines Rechts von der Gewalt dargestellt war, so glaubte derselbe im Namen seiner republikanischen Grundsätze und seiner Antecedenten in seiner Antwort protestiren zu müssen. Er fügte indes hinzu, daß, wenn nach einer von ihm festgesetzten Frist (ich glaube, bis auf morgen) auf seine Protestation die gegenwärtige Regierung keine neue officielle Mittheilung erfolgte, er dieses Stillschweigen als eine genügende Zurücknahme der ihn verletzenden Ausdrücke ansehen und die Aufhebung der gegen ihn genommenen Maßregeln sich zu Nutzen machen würde. Es ist somit wahrscheinlich, daß der General aus seiner Haft bald entlassen werde. Auf den Empfang der Antwort Cavaignac's wurde der „Constitutionnel“ sofort angewiesen, den bereits gefegten Brief Morny's nicht

anzunehmen. Mitternachts ist der Gegenbefehl in der Rue de Valois eingegangen. — Der General Lamoriciere erträgt seine Gefangenschaft mit großer Resignation. Chagnarnier verwendet auf seinen Anzug selbst auch jetzt noch dieselbe ihm eigene Koquetterie. Der General Canrobert soll sich für Leslo, unter dem er gebiet, vergeblich verwendet haben. Es sei ihm diese Theilnahme sehr übel gedeutet worden und könne ihm seinen Abschied zuziehen. — Man glaubt allgemein, daß die Generale nach dem Votum freigelassen werden, nur Charraas, meint man, werde davon ausgenommen sein.

— Wir lesen in der „France centrale“: Einer unserer Freunde theilt uns einige merkwürdige Einzelheiten über die Gefangenen von Ham mit. Er konnte vor einigen Tagen den General Lamoriciere besuchen. Es war dies der erste Besuch, den der ehrenwerthe General seit seiner Verhaftung erhalten. Lamoriciere wußte absolut gar nichts von den Ereignissen, welche seit dem Morgen seiner Verhaftung stattgefunden. Er wußte nichts von der Anwesenheit der andern Generale und Repräsentanten im Fort von Ham, wo sich Jeder allein zu befinden glaubte. Er erklärte übrigens der Person, die ihn besuchte, daß er außer der Freiheit nichts entbehre und mit aller Rücksicht behandelt werde. — Ein anderes Journal, das Journal de Saint-Denis, enthält über die Gefangenen in Ham folgendes als authentische Details: Die Gefangenen werden mit größter Rücksicht behandelt. Seit zwei Tagen ist ihnen gestattet, in Gesellschaft zu speisen und sich im Laufe des Tages zu besuchen. Heute gestattete man ihnen sogar einen Spaziergang auf den Bällen, welcher zwei Stunden dauerte und täglich stattfinden kann. Sie werden von ihren Verwandten besucht, den General Chagnarnier ausgenommen, den noch Niemand besucht hat. Cavaignac's Braut, Fel. Didier, brachte mit ihrer Mutter zehn Tage in Ham zu. Frau v. Lamoriciere kam vor zwei Tagen; Frau de Baze kam mit ihren zwei hübschen Töchtern und ist bereits wieder abgereist. Mad. Leslo ist gleichfalls mit ihren zwei Kindern hier. Mad. Charraas und die Schwägerin des Generals Bedeau sind gleichfalls in Ham. Das Hotel de France ist mit einem Worte voll von Gästen. Die Besuche sind von 12—4 Uhr gestattet.

Strasburg, den 19. December. Kein Zeichen äußerer Unruhe kündigt den großen Akt an, den das französische Volk morgen vollbringen soll. Die Organe der Aufregung sind zum Schweigen gebracht, und es waltet kein Zweifel, daß die Sache der Ordnung triumphiren werde. Jeder begreift, daß die Zukunft der Gesellschaft in Frage steht, und die Behörden wirken kräftig zur Sicherung derselben. Das Directorium der lutherisch-evangelischen Kirche hat sich im nämlichen Sinne wie der biesige Bischof ausgesprochen, und angerathen, für Ludwig Napoleon Bonaparte zu stimmen.

Großbritannien und Irland.

London, den 20. December. Cobden, Bright, Kershaw, J. Williams, Sir Josias Balmisly, der ehrenw. T. M. Gibson und die andern Häupter der sogenannten Manchester'schen Union auf ihrem letzten Meeting bekanntlich beschloffen, eine Deputation zu bilden, um mit Lord John Russell wegen der einzubringenden Reformbill zu conferiren. Hr. Milner Gibson, der beauftragt worden war, den Premier zu ersuchen, den Tag zu bestimmen, an welchem er die Deputation empfangen wolle, erhielt von Lord John Russell folgende Antwort, die in diesem Augenblicke viel bedeutend und geeignet ist, einiges Aufsehen zu machen: „Lord John Russell drückt sein Bedauern aus, daß er eine Deputation des letzten Manchestermeetings nicht empfangen könne. Es wäre seiner Ansicht nach sehr unpassend, Deputationen von einzelnen Distrikten über einen so wichtigen, die ganze Nation betreffenden Gegenstand (die Reformfrage) anzunehmen.“

Dänemark.

Kopenhagen, den 20. December. Heute wird der Reichstag seine Verhandlungen vor den Weihnachtsferien beendigen, und erst nach Neujahr wieder zusammentreten. Gestern war das Volksthing noch nicht mit der zweiten Berathung des Finanzgesetzes fertig geworden, was aber vielleicht heute noch geschehen wird.

Provinzielles.

Die „Sp. 3.“ berichtet: In mehreren Zeitungen ist die Nachricht verbreitet worden, daß der evangelische Ober-Kirchenrath die abschriftliche Mittheilung der Gründe zu dem wider den Pfarver Hildenhagen in Quez erlassenen Resolute von einer besonders nachzusuchen den Autorisation seinerseits abhängig gemacht habe. Mit völliger Zuverlässigkeit können wir jene Nachricht als grundlos bezeichnen. Der Ober-Kirchenrath hat früher schon generell auf die Anfrage eines Konsistorii verfügt, daß, wenngleich eine positive Gesetzesvorschrift über die Mittheilung der Gründe eines im Disciplinarwege gegen einen Geistlichen erlassenen Resolutis nicht existire, er es doch eben sowohl im Interesse des Rechts der Wertheidigung, als im Interesse der Offenheit des Verfahrens der geistlichen Behörden für notwendig erachte, dem Angeschuldigten auch die Gründe der Entscheidung abschriftlich mitzutheilen. In dem hier zur Sprache gebrachten speziellen Falle ist überdies in dem Transmissorale an das betreffende Konsistorium noch ganz besonders bemerkt: „Eine Abschrift dieses Resolutis ist dem Angeschuldigten auf Verlangen zu ertheilen.“ Einem Kommentar bedürfen diese Worte nicht, um die Eingangs erwähnte Nachricht als eine bloße Verdächtigung dazustellen.

Bermischtes.

Berlin. Die Tonkunst hat leider aufs Neue einen ihrer edelsten Jünger verloren. C. F. Kungenhagen, Professor der k. Akademie der Künste und Direktor der Sing-Akademie seit Zelter's Ableben im Mai 1832, endete am letzten Sonntage, den 21. d. M., Morgens 2 1/2 Uhr, seine irdische Laufbahn nach kurzer Krankheit.

— Im Marktgedränge auf dem Schloßplatze stieß neulich einer unserer Gamins aus Versehen eine Frau, die eine eben gekaufte Tasse in der Hand trug, so ungeschickt an, daß die Frau die Tasse fallen ließ, die nun zertrümmert auf dem Steinpflaster lag. Der Burche versuchte sein Heil in der Flucht, wurde aber ergriffen. „Junge, Du hast mir meine Tasse zerbrochen“, posterte die Frau heraus, „kannst Du das läugnen?“ — „3 wie werd' ich des läugnen, Mutterken!“ antwortete der, „Gefäße.“ — „Sie haben ja gesehen, daß id' geschwind nach Hause loofen wollte, um Geld zum Bezahlen zu holen.“ Die Frau ist großmüthig genug gewesen, den Berliner Wig als Schadenersatz anzunehmen.

— Der Frische Mägigkeitsapostel Vater Matthäus (Father Matthew), der seit dem 4. Juli 1849, als er seine amerikanische Mission begann, 300,000 Namen auf seiner Liste erworben, trat am 8. November 1851 zu New-York seine Rückkehr nach Irland an. Seit dem Jahre 1837, als er sein großes Werk der Menschenliebe anfing, hat er ungefähr 6 1/4 Mill. Menschen den Schwur der Mägigkeit abgenommen.

— Von dem Sandwich-Inseln wird gemeldet, daß eine derselben, Kahulane, in vollen Flammen stehe, so daß der Schein des Feuers sich bis auf fünfzig Meilen über das Meer verbreite. Die Insel selbst, von niedrigem Gesträuch bewachsen, ist unbewohnt und hat in der letzten Zeit nur zweien Banditen als Zufluchtsort gedient. Am 12. September erfolgte ein Ausbruch des Vulkans Manna Loa, dessen Lava in vierundzwanzig Stunden schon drei Meilen weit floss. Das furchtbar schöne Schauspiel wird wahrscheinlich mehrere Wochen dauern und hat viele Bewohner von Honolulu veranlaßt, dorthin zu reisen.

— Auf dem Uetliberg bei Zürich zeigten sich am 14. December gegen Abend bei einer Höhe der Nebelschicht bis dicht unter die Kuppe des Berges, in der Gegend der Stochhornkette und des Jura, ganz eigentümliche Nebelbilder, welche bald die Gestalt von höheren Gebirgsketten täuschend nachahmten, bald die abenteuerlichsten Gestaltungen von Städten, Festungen, Bäumen, Eisgebirgen u. s. f. annahmen. Mit Hilfe des Teleskopes erkannte man in einem Fall mit Sicherheit, daß es die Wiederspiegelung eines weiter vorliegenden Bergrückens, in veränderter Gestalt in der Luft am Saum des Horizontes war. Im letzten Jahr zeigte sich eine ähnliche Erscheinung mehrere Tage naheinander.

— Der Revolutionair im Sack. Die englischen Zeitungen erzählen, daß, als jüngst das englische Dampfboot „Arno“ von Livorno nach Liverpool habe abgehen wollen, noch kurz vor der Abfahrt ein Sack auf das Verdeck gebracht wurde, der zu dem übrigen Frachtgut gestellt, da ruhig geblieben sei, bis man flott gewesen. Als dies geschehen, berichtet man, hätte auf einmal dieser Sack sich aufgethan und einen jungen Menschen sehen lassen, der sich in dieser Verpuppung hatte auf das Schiff schmuggeln lassen, weil er, wegen revolutionärer Umtriebe verfolgt, kein anderes Mittel gefunden, sich den Verfolgungen der Regierung zu entziehen. Se non è vero, è ben trovato!

Theater-Nachricht.

Zum ersten Festsitage wird uns Herr A. Döb belin wiederum eine Oper vorführen.

Dieselbe ist dem hiesigen Publikum jedenfalls noch durchaus unbekannt, da sie überhaupt ganz neu und erst einige Male z. B. in München u. a. D. gegeben ist. Wir meinen „Bineka“ von Herrn Frankenberg, dem Musikdirektor der Döb belin'schen Operngesellschaft.

So weit wir über die bisherigen Aufführungen der „Bineka“ Nachrichten haben einziehen können, ist sie ein Werk, daß sich vor den meisten ähnlichen Produkten der Neuzeit durch seine gediegene, das Klaffische anstrebende Musik äußerst vortheilhaft auszeichnet.

Daher halten wir es für unsere Pflicht, das Publikum auf diese Tonhschöpfung eines zwar noch jungen, aber höchst talentvollen Komponisten besonders aufmerksam zu machen, und wünschen aufrichtig, daß die Anstrengungen, die sie in gefanglicher und namentlich auch in scenischer Beziehung fordert, nicht unbelohnt bleiben mögen.

— a —

Mathematische Aufgaben aus dem praktischen Leben.

17. Aufgabe.

Mehrere Geschwister hatten zusammen alljährlich 1500 Thlr. Zinsen zu verzehren. Da in einem Jahre zwei der Geschwister mit Tode abgingen, so kamen im folgenden Jahre auf jedes der Geschwister 200 Thlr. mehr als vorher. Wie viel Geschwister waren es Anfangs?

Richtige Lösungen

haben noch eingesandt: B. in Möglich und Dietrich in Mückeln von Nr. 13, Crone in Eisleben von Nr. 14. In Nr. 15 habe ich die Aufgabe vergessen, daß die Zuckersaale 20 Loth gewogen. So wie die Aufgabe war, ist sie richtig gelöst worden von Crone in Eisleben und B. in Möglich. Von Nr. 16 später.

Korrespondenz. Herrn B. in M., daß die Anzahl der Damen unbestimmt sei, ist unrichtig. Haben Sie die Güte, sich die Sache noch einmal anzusehen. — Die mnemonischen Anwendungen empfehle ich nochmals einer allgemeineren Beachtung. Dr. Wiegand.

Geschichtskalender für Halle und den Regierungsbezirk Merseburg.

25. December.

1057. Heinrich IV. in Merseburg.

1521. Zum ersten Male deutsche Messe in der Schloßkirche zu Wittenberg.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. December.

Im Kronprinzen: Hr. Gutsbeiger v. Welliewitz a. Posen Hr. Particul. v. Harling a. Hannover. Hr. Kammerherr v. Engel a. Mecklenburg. Die Hrn. Kauf. Schöneck a. Frankfurt, Balzwein a. Bremen, Balkens a. Prag, Gruber a. Köln.

Stadt Jürich: Hr. Rentant Hoffmann a. Eisleben. Die Hrn. Kaufleute Henke a. Erfurt, Mittel a. Aheidt, Färgel a. Berlin, Sack a. Magdeburg.

Goldner Ring: Frau Pastor Sidel a. Corbetha. Hr. Pred. Zhesius a. Collensbey, Hr. Amtmann Fuß a. Blößen. Hr. Amtm. Hempel a. Sorau. Hr. Kaufmann Müller a. Magdeburg. Hr. Kaufmann Anhalt a. Braunschweig. Hr. Wilt. Arzt Dr. Erabl a. Erfurt. Hr. Pr. Leut. Cramer a. Eisleben.

Englischer Hof: Hr. Leut. v. Steinbach a. Baden-Baden. Hr. Partic. Schürch a. Hamburg. Hr. Buchbdr. Lichtner a. Leipzig. Hr. Stallmtr. Schmidt a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Schurig a. Chemnitz u. Hering a. Bremen.

Stadt Hamburg: Hr. Amtm. Reindecke a. Weimdorf. Hr. Amtm. Krobitch a. Memberg. Hr. Kaufm. Gofler a. Bremen. Hr. Hauptm. v. Reuter a. Erfurt. Hr. Rentier Kähler u. Leipzig.

Schwarzer Hår: Hr. Grubenbes. Heinrich a. Leutschenthal. Hr. Geometer Lange a. Coblenz. Die Hrn. Kaufleute de Bouché a. Beauvais u. Rodemann a. Bamberg.

Eisenbahnhof: Hr. Kittmstr. Baron v. Ferlichsingen a. Wien. Hr. Hofmusikdir. Fischer a. Kassel. Hr. Kanid. Schäfer a. Berlin. Hr. Dr. Bergmann u. Hr. Dr. Düffelhof a. Altona. Hr. Kaufm. Batsche a. Braunschweig.

Chüringer Bahnhof: Hr. Kaufm. Zuckerschwert a. Magdeburg. Frau Diennerin v. Hippel u. Hr. Leut. v. Hippel a. Berlin. Hr. Commerzienrath Cohn a. Kötthen. Hr. Kaufm. Levison a. Holland. Die Hrn. Referend. Weit a. Berlin u. Cier a. Magdeburg. Hr. Goldarbeiter Goldschmidt a. Sobronitz in Rußland.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	27 P. 3. 11,4 P. E.	27 P. 3. 11,2 P. E.	27 P. 3. 11,7 P. E.	27 P. 3. 11,4 P. E.
Luftwärme . . .	-1,0 Gr. Rm.	2,6 Gr. Rm.	1,0 Gr. Rm.	0,9 Gr. Rm.
Wetter . . .	heiter.	trübe.	trübe.	trübe.
Wind . . .	W.	W.	W.	W.

Bekanntmachungen.

Handlungs- und Haus-Verkauf.

Ein seit mehr denn 120 Jahren in blühender Nahrung bestandenes Colonialwaaren- und Taback-Geschäft, verbunden mit en gros Handel von Landesprodukten, in einer sehr angenehmen und lebhaften Stadt gelegen, wodurch Verbindungsstraßen und Eisenbahn führen, soll, nebst gut erhaltenem und rentabeln Hausgrundstücke fränkischkeitspalber des jetzigen Besitzers unter annehmbaren Bedingungen sofort verkauft und übergeben werden.

Der Herr Dekonom Carl Pähold in Halle, Magdeburger Chaussee Nr. 2, wird die Güte haben, das Nähere auf schriftliche oder mündliche Anfragen mitzutheilen.

D. Lehmann's

Morsellen-, Bonbon- und Chocoladen-Fabrik

empfiehlt seine Marzipane und Confecturen, so wie Zuckerbilder und Chocoladen in großer Auswahl von bekannter Güte unter den billigsten Preisen täglich frisch.

Neue Catharinen-Pflaumen, superieur, à Pfd. 3 1/2 Sgr., 9 Pfd. für 1 Thlr., bei

W. Kersten & Comp.

Die schönste fein bearbeitete Chocolade, eines Fabrikat, empfiehlt zum Fest

J. F. Stegmann.

Neueste und billigste politische Zeitung für 1852.

Vom 1. Januar 1852 an erscheint in unserem Verlage und unter unserer Verantwortung:

Thüringische allgemeine Zeitung

täglich außer Montag. Preis vierteljährlich 7 1/2 Sgr.

Inserate aller Art werden mit nur 6 Pf. pro Zeile berechnet; auf der ersten Seite 1 Sgr.

Binnen wenigen Tagen wird eine Probenummer dieser neuen Zeitung die Presse verlassen, welche in einem vollständigen Programm die Tendenz und ganze Einrichtung des Unternehmens bekannt machen wird. Da dieses Probeblatt in

4000 bis 6000 Exemplaren

in allen Landestheilen Thüringens eine allgemeine Verbreitung findet, so ist dasselbe ganz besonders zu Inseraten geeignet, welche wir für diese Nummer pro Zeile mit 1 Sgr. berechnen.

Alle Großherzogl. Sächsischen und Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postämter Thüringens nehmen Bestellungen zu dem Vierteljahrespreis von 9 1/2 Sgr. an, auch bitten wir von Diesen die Probenummer gratis verlangen zu wollen.

Bei m a r, im December 1851.

Die Expedition der Thüringischen allgemeinen Zeitung.
Wilh. Hoffmann & Sohn.

Türkische Pflaumen,
groß und süß, erhielt **Moriz Förster.**

Trockene Hefe
erhielt wieder **Moriz Förster.**

Stearin-Lichte
in allen Größen empfiehlt **Moriz Förster.**

Rum, Arac und Cognac
in bester Güte billigt bei

D. W. Clansner & Co.,
gr. Ulrichsstraße Nr. 67.



Eine gesunde Amme wird gesucht durch die Hebamme Lohse in der Thalgaasse.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. December.	Preis. Courant.			Zinsfuß.	Preis. Courant.		
	Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Course.							
Preuss. freiwillige Anleihe	5	102 1/2	101 1/2				
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	101 1/2	101				
Staats-Schuldscheine	3 1/2	89	88 1/2				
Dresd. Reichsbau-Oblig.	4 1/2						
Cref. Anl. - Präm. - Scheine		120 1/2	119 1/2				
Kurs u. Neum. Schuldversch.	3 1/2						
Berliner Stadtobligationen	5		103 1/2				
do. do.	3 1/2	94	93 1/2				
Westpreuss. Pfandbriefe	3 1/2						
Großherz. Hof. Pfandbriefe	4		103				
do. do. do.	3 1/2						
Hesspreuss. Pfandbriefe	3 1/2						
Pommersche do.	3 1/2	97 1/2					
Kurs u. Neum. do.	3 1/2	97 1/2					
Schlesische do.	3 1/2						
do. vom Staat gar. L. B.	3 1/2						
preussische Rentendbriefe	4						
Preuss. Bank-Anth.-Scheine			99				
Friedrichshof		13 1/2	13 1/2				
Anderer Goldmünzen à 5 Thlr.		9 1/2	9 1/2				
Disconto							
Eisenbahn-Actien.							
Nachn. - Düsseldorf	4	86					
Bergisch-Märkische							
do. Prioritäts-	5						
Berlin-Anhalt. Lit. A. u. B.		114					
do. Prioritäts-	4	99 1/2	113 1/2				
Berlin-Hamburger		101 1/2	100 1/2				
do. Prioritäts-	4 1/2	102 1/2	101 1/2				
do. II. Em.	4 1/2						
Berlin-Potsd.-Magdeburger		76 1/2					
do. Prior. - Oblig.	4	96 1/2	96 1/2				
do. do.	5		100 1/2				
do. do. Lit. D.	5						
Berlin-Stettiner		126 1/2					
do. Prior. - Obl.	5						
Cöln-Mindener	3 1/2	111	110				
do. Prior. - Obl.	4 1/2		103 1/2				
do. do. II. Em.	5		103 1/2				
Düsseldorf-Erfelder	4						
do. Prioritäts-	4						
Magdeburg-Halberstädter		150 1/2	149 1/2				
Magdeburg-Wittenberge	4						
do. Prioritäts-	5	102 1/2	102				
Niedererschleissch-Märkische	3 1/2	92 1/2	91 1/2				
do. Prioritäts-	4	98 1/2	98				
do. Prior. III. Ser.	4 1/2	101 1/2	100 1/2				
do. IV. Ser.	5						
Oberschleissche Lit. A.	4		139				
do. Prioritäts-	4						
do. Lit. B.	3 1/2	126 1/2	125 1/2				
Prinz-Wilh. (Stettin-Boh.)	4						
do. Prioritäts-	5						
do. II. Serie	5						
Rheinische							69 1/2 à 69
do. (Stamm) Priorit.	4						
do. Prioritäts-Obl.	3 1/2						
do. vom Staat gar.	3 1/2	83	82				
Ruhrort.-Erf.-Kreis-Glab.	4 1/2						
do. Prioritäts-	3 1/2	87 1/2					
Stargard-Posen	3 1/2		75 1/2				
Thüringer	4 1/2	101 1/2					
do. Prioritäts-Obl.	5						
Wilhelmsbahn (Sofst.-Dorb.)							
do. Prioritäts-	5						
Ausländische Eisenb.-Stamm-Actien.							
Cöthen-Bernburger	2 1/2		54 1/2				
Krakau-Oberschleissche	4						84 à 83 1/2
Kiel-Altona	4	109	108				
Medtenburger	4						
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4						33 1/2 à 32 1/2
Saragoza-Selo	4						
Ausland. Prior.-Actien.							
Krakau-Oberschleissche	4						
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5		99				
Kassen-Vereins-Bank-Actien	4		105				

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 25. December.

Zum ersten Male:

W i n e t a,

Romantische Oper in 3 Akten von F. F. Bohn. Musik von G. Frankenberger.

Freitag, den 26. December:

G i n k o,

oder:

König und Freiknecht,

Schauspiel in 5 Akten und einem Vorspiel:

Der jüngere Sohn,

von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Sonnabend, den 27. December.

Zum ersten Male:

Berlin bei Nacht,

Posse mit Gesang in 3 Akten von D. Kalisch. Musik von L. B. Cläpkins.

A. Döbbelin.

Getreidepreise.

Berlin, den 23. December.

Weizen loco nach Qualität	57-61
Roggen do. do.	55 à 57
82. pr. Frühjahr	57 à 57 1/2 bz. u. G. 58 B.
pr. December	55 bz. B. u. G.
Erbfen, Kochwaare	44-48
Butterwaare	44-48
Hafer loco nach Qualität	24-26
Gerste, große, loco	36-38
Rübsl loco	10 1/2 B. 1/2 G.
pr. Decbr./Januar	10 1/2 B. 1/2 G.
pr. Januar/Februar	10 1/2 B. 1/2 G.
pr. Februar/März	10 1/2 B. 1/2 G.
pr. März/April	10 1/2 B. 1/2 G.
pr. April/Mai	10 1/2 B. 1/2 G.
Reinbl loco	12 1/2 B.
April/Mai	11 1/2 B. 1/2 G.
Rapps	67 à 66 B.
Rüben	65 à 63 B.
Spiritus loco ohne Faß	25 1/2 bz.
mit Faß	—
pr. December	25 1/2 B. 1/2 G.
pr. April/Mai	27 1/2 à 27 bz. u. G. 27 1/2 B.

Roggen pr. Frühjahr gefragt. Del und Spiritus bei wenig veränderten Preisen unbedeutendes Geschäft.

Magdeburg, den 23. December. (Nach Wispeln.)
Weizen 48 - 54 Thlr. Gerste 32 - 39 Thlr.
Roggen - 52 - - Hafer 22 - 24
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 %, Kralles 35 Thlr.

Essau, den 20. December. Weißer Weizen 62-64 Thlr., brauner 59-62 Thlr. Roggen 56-58 Thlr. Gerste 38-41 Thlr. Hafer 25-27 Thlr. Erbsen 51-54 Thlr. Kinsen 50-53 Thlr. Rotes Rübsl 10 1/2 Thlr.

Wasserstand der Saale bei Halle:
am 23. Dec. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 4 Z.
am 24. Dec. Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 F. 3 Z.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg:
am 23. December,
am alten Pegel Nr. 11 und - Zoll, am neuen Pegel 12 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrts-Nachrichten.
Die Schleiße zu Magdeburg passirten Schiffer. Aufwärts: den 23. December. A. Bernau, Weisjen u. Roggen, v. Magdeburg n. Halle. - F. Thiele, desgl. - G. Tüncke, Weizen, desgl. - C. Hutans, desgl. - F. Schwarzkopf, Brennholz, v. Neustadt, Magdeburg n. Salzb. Magdeburg, den 23. December 1851. Königl. Schleißen-Unt. Haase.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage (25. und 26. December) predigen in Halle:

U. L. Frauen: Den 25. Dec. Vorm. Hr. Sup. Dr. Franke. Nachm. Hr. Sup. Dryander. Den 26. Dec. Vorm. Hr. Hülfsprediger Puppenthal. Nachm. Hr. Sup. Dr. Franke.

St. Ulrich: Den 25. Dec. Vorm. Hr. Diac. Weide. Nachm. Hr. Dberpred. Dr. Ehrlich. Den 26. Dec. Vorm. Hr. Dberdiac. Pastor Tauer. Nachm. Hr. Cand. min. Ehrlich.

St. Moriz: Den 25. Dec. Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf. Nachm. ein Candidat. Den 26. Dec. Vorm. Hr. Dberpr. Bracker. Nachm. Hr. Diac. Dr. Wolf.

Domkirche: Den 25. Dec. Vorm. Hr. Dompred. Neuenhaus. Nachm. Hr. Dompred. Dr. Blanc. Den 26. Dec. Vorm. Hr. Sup. Dr. Rienacker. Nachm. Hr. Dompred. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Den 25. Dec. um 5 Uhr Morgens Christmesse, um 9 Uhr Hochamt und Predigt. Den 26. Dec. Vorm. Hochamt und Predigt Hr. Pfarrer Lahold.

Hospitalkirche: Den 25. und 26. Dec. Vorm. Hr. Diac. Dr. Wolf.

Neumarkt: Den 25. und 26. Dec. Vorm. Hr. Prof. Dr. Doll.

Glauch: Den 25. Dec. Vorm. Hr. Cand. min. Höcklau. Den 26. Dec. Vorm. Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.